

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte

- Obst -



August 2008

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 17.09.2008
Artikelnummer: 2030321082074

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: +49 (0) 18 88 / 644 - 86 60; Fax: +49 (0) 18 88 / 644 - 89 83 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Qualitätsbericht
Vorbemerkung
Fachserienübersicht

Tabellenteil

Obst

- 1 Zweite vorläufige Schätzung der Ernte von Äpfeln
- 2 Erste vorläufige Schätzung der Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Johannisbeeren
- 6 Obstanbau und -ernte im Markto Obstbau in Deutschland 1996/97 bis 2007

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

Qualitätsmerkmale der Statistik: Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils unterschiedliche Merkmale erfasst.

1.3 Erhebungszeitraum

Juni bis November des Erhebungsjahres.

1.4 Periodizität

Die EBE Obst wird jährlich durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet, die Bundesländer (außer Berlin und Bremen), Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten sowie die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber oder Leiter bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Erträge.

1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

1.8 Rechtsgrundlagen

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662)
 - Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)
- in den jeweils geltenden Fassungen

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Markto Obst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Der in der Regel auftretende Fruchtfall des Obstes wird in der Schätzung berücksichtigt. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert Informationen, die die Grundlagen für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen bilden.

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Landesämter, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Landesämter. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 5 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

3.2 Stichprobenverfahren

Trifft nicht zu, da die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden.

3.3 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Das Statistische Bundesamt versendet zu den entsprechenden Terminen Ergebnisliefertabellen an die Statistischen Landesämter, die alle benötigten Angaben enthalten.

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Landesämtern in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgebenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstattern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstattern auf speziellen, von den Statistischen Landesämtern organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichterstatter füllen die von den Statistischen Landesämtern versendeten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an die Landesämter zurück.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Landesämter ihre Länderergebnisse erstellt und zugesandt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.4 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

3.5 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoobstbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichterstatter ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten.

4.2 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern zählen die Antwortausfälle.

Antwortausfälle treten bei der EBE Obst auf, wenn die Betriebsleiter bzw. die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurückschicken bzw. keine Angaben melden. Weitere Fehler können durch falsche Angaben entstehen.

4.3 Fehler in der Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobstanbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Landesämtern laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herangezogen wird.

Ein weiterer Fehler kann auftreten, wenn in Regionen, in denen bestimmte Kulturen eine große Bedeutung haben, keine Ernteberichterstatter vertreten sind oder wenige Obstbaubetriebe an der freiwilligen Ernteberichterstattung teilnehmen.

4.4 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichterstatter keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Landesämter zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstattern und den Statistischen Landesämtern sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichterstatter zu gewinnen.

4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Merkmale

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter möglichst gering gehalten.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Zeitspanne zwischen Erhebungstichtag/Ende des Berichtszeitraumes und dem Vorliegen erster Ergebnisse beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen. Vorläufige Länder- und Bundesergebnisse erscheinen in unregelmäßigen Abständen von Juni bis Dezember, die endgültigen Ergebnisse im Januar des auf die Erhebung folgenden Jahres.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1990 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen ist durch Methodikänderung in der Baumobstanbauerhebung 2007 – Umstellung der Baumobstanbauerhebung 2007 auf das Bruttoflächenprinzip – keine Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Flächenerträge (dt/ha) 2007 zu den Vorjahren gegeben. Die Ergebnisse zur Erntemenge bleiben davon unberührt.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch Vereinbarungen und Gentlemen's Agreements im Rahmen der Arbeitsgruppen des agrarstatistischen Systems der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

8 Weitere Informationsquellen

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Landesämtern als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Landesämter veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserien-Bereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:
http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Baumobstbauerhebung,property=file.pdf> bzw.

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/Gartenbau,property=file.pdf>

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
53117 Bonn

Tel.: + 49 (0) 18 88 / 644 – 86 60

Fax: + 49 (0) 18 88 / 644 – 89 72

E-Mail: agrar@destatis.de

Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2008 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Reben bzw. Trauben

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren - außer bei den endgültigen Ergebnissen - gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt bisher fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr 2008).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung über Obst wird in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin und Bremen, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst ist die Gartenbauerhebung 2005.

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2008 über die vorläufige Ernte von Äpfeln und Birnen und über die endgültige Ernte von Süß- und Sauerkirschen sowie Johannisbeeren veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen der amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. der berichterstattenden Betriebe von Mitte August 2008 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung.

Die durchschnittlichen Hektarerträge an Obst für das einzelne Bundesland bzw. die Erntemengen im Marktobstbau wurden auf Basis der 2007 im Rahmen der Baumobstanbauerhebung festgestellten Baumbestände bzw. -flächen berechnet. Ab dem Jahr 2007 bleiben bei der Ernteberechnung in Thüringen die noch nicht im Ertrag stehenden Neuanpflanzungen unberücksichtigt. Die ertragsfähige Baumobstfläche wird dort jährlich aktualisiert. Auch in Niedersachsen und Sachsen werden fortgeschriebene Daten über die Anbauflächen verwendet.

Bei der Schätzung der Erträge für Obst ist der zu erwartende Ertrag zum Zeitpunkt der Ernte ausschlaggebend, unabhängig davon, ob die Ernte voll verwendet werden kann oder nicht.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
für 2008**

| Lfd. Nr. | Ernteerhebung | Berichtsmonat/-jahr | Produktbeschreibung | Erscheinungsmonat (voraussichtlich) |
|-----------------|----------------------|----------------------------|--|--|
| 1 | Feldfrüchte | April | Erste Ergebnisse des Jahres 2008 über den Wachstumsstand der Wintersaaten und des Grünlandes, die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr. | Ende Mai |
| 2 | Gemüse | Juni | Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren. | Ende Juli |
| 3 | Feldfrüchte | Juni | Wachstumsstand von Mais, Hülsenfrüchten, Kartoffeln und Zuckerrüben, vorläufige Ernte von Ölfrüchten und Raufutter (Schnitte bis Ende Juni) und Vorräte an Getreide am 30. Juni 2008. | Mitte August |
| 4 | Obst | Juli | Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen. | Ende August |
| 5 | Feldfrüchte | Juli/August | Zweite Ernteschätzung von Raps und Rüben sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide. | Anfang September |
| 6 | Weinmost | August | Erste Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost. | Mitte September |
| 7 | Obst | August | Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren. | Ende September |
| 8 | Gemüse | August | Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren. | Ende September |
| 9 | Feldfrüchte | August/September | Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rüben, vorläufige Ernteschätzung von Körner-sonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Wachstumsstand von Zuckerrüben, Klee, Klee-gras und Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne/Luzernegras, Dauerwiesen, Mähweiden und Weiden. | Mitte Oktober |
| 10 | Weinmost | September | Zweite Schätzung der Weinmosternte 2008 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten. | Anfang November |
| 11 | Feldfrüchte | September | Vorläufige Ernteschätzung von Zucker-rüben sowie vorläufige Ernteschätzung von Körner- und Silomais. | Mitte November |

| Lfd. Nr. | Ernteerhebung | Berichtsmonat/-jahr | Produktbeschreibung | Erscheinungsmonat (voraussichtlich) |
|----------|---------------|---------------------|---|-------------------------------------|
| 12 | Weinmost | Oktober | Letzte Schätzung der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre. | Mitte Dezember |
| 13 | Gemüse | 2008 | Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2008 auf dem Freiland und in Unterglasanlagen. | Ende Dezember |
| 14 | Obst | 2008 | Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoberbau 2008. | Anfang Januar 2009 |
| 15 | Weinmost | 2008 | Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2008 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen. | Mitte März 2009 |
| 16 | Feldfrüchte | 2008 | Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2008, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2000 bis 2008 für Deutschland, Beurteilung des Wachstumsstandes der Wintergetreidearten und des Winterrapses Anfang Dezember 2008, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2009 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2008. | Mitte März 2009 |

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2009 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2008 erscheinen.

Obst

1 Zweite vorläufige Schätzung der Ernte von Äpfeln (August) im Markto Obstbau

| Land | Jahr | Fläche ¹⁾ | Ertrag je ha | Erntemenge |
|-----------------------------------|------|----------------------|--------------|------------|
| | | ha | dt | |
| Deutschland ²⁾ | 2007 | 31 721 | 337,3 | 10 700 361 |
| | 2008 | 31 776 | 300,5 | 9 547 507 |
| Baden-Württemberg | 2007 | 9 953 | 354,2 | 3 525 328 |
| | 2008 | 9 953 | 296,8 | 2 954 030 |
| Bayern | 2007 | 1 221 | 351,4 | 429 077 |
| | 2008 | 1 221 | 255,7 | 312 264 |
| Brandenburg | 2007 | 1 197 | 126,8 | 151 769 |
| | 2008 | 1 197 | 263,6 | 315 508 |
| Hamburg | 2007 | 1 006 | 397,4 | 399 895 |
| | 2008 | 1 006 | . | . |
| Hessen | 2007 | 352 | 245,8 | 86 443 |
| | 2008 | 352 | 381,1 | 133 996 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2007 | 1 255 | 296,2 | 371 661 |
| | 2008 | 1 255 | 317,0 | 397 813 |
| Niedersachsen ³⁾ | 2007 | 7 737 | 383,2 | 2 964 583 |
| | 2008 | 7 804 | 320,7 | 2 502 646 |
| Nordrhein-Westfalen | 2007 | 1 758 | 355,2 | 624 320 |
| | 2008 | 1 758 | 339,3 | 596 489 |
| Rheinland-Pfalz | 2007 | 1 608 | 222,2 | 357 206 |
| | 2008 | 1 608 | 207,3 | 333 314 |
| Saarland | 2007 | 78 | . | . |
| | 2008 | 78 | . | . |
| Sachsen ³⁾ | 2007 | 2 828 | 331,6 | 937 924 |
| | 2008 | 2 828 | 317,8 | 898 891 |
| Sachsen-Anhalt | 2007 | 1 007 | 271,0 | 272 971 |
| | 2008 | 1 007 | 284,9 | 286 960 |
| Schleswig-Holstein | 2007 | 551 | 309,6 | 170 544 |
| | 2008 | 551 | . | . |
| Thüringen ⁴⁾ | 2007 | 1 170 | 334,4 | 391 308 |
| | 2008 | 1 158 | 268,9 | 311 433 |

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

2 Erste vorläufige Schätzung der Ernte von Birnen (August) im Marktoberbau

| Land | Jahr | Fläche ¹⁾ | Ertrag je ha | Erntemenge |
|-----------------------------------|------|----------------------|--------------|------------|
| | | ha | dt | |
| Deutschland ²⁾ | 2007 | 2 097 | 238,1 | 499 181 |
| | 2008 | 2 092 | 177,2 | 370 777 |
| Baden-Württemberg | 2007 | 764 | 228,8 | 174 897 |
| | 2008 | 764 | 160,6 | 122 764 |
| Bayern | 2007 | 309 | 269,7 | 83 460 |
| | 2008 | 309 | 146,3 | 45 269 |
| Brandenburg | 2007 | 37 | 109,3 | 4 069 |
| | 2008 | 37 | 141,4 | 5 264 |
| Hamburg | 2007 | 34 | 207,9 | 7 112 |
| | 2008 | 34 | . | . |
| Hessen | 2007 | 31 | 144,5 | 4 435 |
| | 2008 | 31 | 172,6 | 5 299 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2007 | 22 | 78,7 | 1 747 |
| | 2008 | 22 | 71,2 | 1 581 |
| Niedersachsen ³⁾ | 2007 | 312 | 266,2 | 83 038 |
| | 2008 | 308 | 230,7 | 71 093 |
| Nordrhein-Westfalen | 2007 | 153 | 324,4 | 49 564 |
| | 2008 | 153 | 272,1 | 41 571 |
| Rheinland-Pfalz | 2007 | 210 | 205,4 | 43 049 |
| | 2008 | 210 | 146,1 | 30 621 |
| Saarland | 2007 | 7 | . | . |
| | 2008 | 7 | . | . |
| Sachsen ³⁾ | 2007 | 131 | 246,5 | 32 326 |
| | 2008 | 131 | 218,2 | 28 615 |
| Sachsen-Anhalt | 2007 | 42 | 116,3 | 4 876 |
| | 2008 | 42 | 132,1 | 5 539 |
| Schleswig-Holstein | 2007 | 17 | 233,7 | 3 957 |
| | 2008 | 17 | . | . |
| Thüringen ⁴⁾ | 2007 | 28 | 191,0 | 5 304 |
| | 2008 | 27 | 49,2 | 1 325 |

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

3 Endgültige Ernte von Süßkirschen (August) im Markto Obstbau

| Land | Jahr | Fläche ¹⁾ | Ertrag je ha | Erntemenge |
|-----------------------------------|------|----------------------|--------------|------------|
| | | ha | dt | |
| Deutschland ²⁾ | 2007 | 5 443 | 63,3 | 344 515 |
| | 2008 | 5 449 | 46,3 | 252 513 |
| Baden-Württemberg | 2007 | 2 125 | 92,5 | 196 570 |
| | 2008 | 2 125 | 51,2 | 108 804 |
| Bayern | 2007 | 600 | 65,2 | 39 105 |
| | 2008 | 600 | 49,0 | 29 399 |
| Brandenburg | 2007 | 551 | 13,9 | 7 655 |
| | 2008 | 551 | 25,8 | 14 208 |
| Hamburg | 2007 | 44 | 58,7 | 2 604 |
| | 2008 | 44 | . | . |
| Hessen | 2007 | 129 | 19,2 | 2 481 |
| | 2008 | 129 | 25,1 | 3 247 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2007 | 71 | 4,1 | 295 |
| | 2008 | 71 | 6,0 | 426 |
| Niedersachsen ³⁾ | 2007 | 537 | 56,6 | 30 383 |
| | 2008 | 541 | 50,4 | 27 265 |
| Nordrhein-Westfalen | 2007 | 48 | 105,7 | 5 034 |
| | 2008 | 48 | 85,8 | 4 088 |
| Rheinland-Pfalz | 2007 | 473 | 58,3 | 27 594 |
| | 2008 | 473 | 54,2 | 25 637 |
| Saarland | 2007 | 0 | . | . |
| | 2008 | 0 | . | . |
| Sachsen ³⁾ | 2007 | 197 | 27,5 | 5 425 |
| | 2008 | 197 | 33,1 | 6 530 |
| Sachsen-Anhalt | 2007 | 353 | 40,4 | 14 260 |
| | 2008 | 353 | 47,8 | 16 866 |
| Schleswig-Holstein | 2007 | 51 | 61,0 | 3 111 |
| | 2008 | 51 | . | . |
| Thüringen ⁴⁾ | 2007 | 264 | 37,9 | 9 985 |
| | 2008 | 265 | 43,1 | 11 431 |

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen (August) im Markto Obstbau

| Land | Jahr | Fläche ¹⁾ | Ertrag je ha | Erntemenge |
|-----------------------------------|------|----------------------|--------------|------------|
| | | ha | dt | |
| Deutschland ²⁾ | 2007 | 3 426 | 83,9 | 287 565 |
| | 2008 | 3 405 | 43,9 | 149 530 |
| Baden-Württemberg | 2007 | 221 | 114,7 | 25 321 |
| | 2008 | 221 | 80,2 | 17 705 |
| Bayern | 2007 | 111 | 97,5 | 10 800 |
| | 2008 | 111 | 48,8 | 5 402 |
| Brandenburg | 2007 | 286 | 53,9 | 15 436 |
| | 2008 | 286 | 30,5 | 8 735 |
| Hamburg | 2007 | 4 | 57,0 | 235 |
| | 2008 | 4 | . | . |
| Hessen | 2007 | 30 | 22,5 | 673 |
| | 2008 | 30 | 30,6 | 913 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2007 | 93 | 14,4 | 1 334 |
| | 2008 | 93 | 5,1 | 478 |
| Niedersachsen ³⁾ | 2007 | 55 | 71,9 | 3 979 |
| | 2008 | 50 | 34,3 | 1 722 |
| Nordrhein-Westfalen | 2007 | 95 | 98,0 | 9 328 |
| | 2008 | 95 | 84,0 | 7 997 |
| Rheinland-Pfalz | 2007 | 826 | 114,5 | 94 580 |
| | 2008 | 826 | 50,0 | 41 312 |
| Saarland | 2007 | 2 | . | . |
| | 2008 | 2 | . | . |
| Sachsen ³⁾ | 2007 | 853 | 75,9 | 64 780 |
| | 2008 | 853 | 33,2 | 28 336 |
| Sachsen-Anhalt | 2007 | 176 | 80,5 | 14 176 |
| | 2008 | 176 | 36,7 | 6 456 |
| Schleswig-Holstein | 2007 | 61 | 102,7 | 6 224 |
| | 2008 | 61 | . | . |
| Thüringen ⁴⁾ | 2007 | 613 | 66,1 | 40 502 |
| | 2008 | 597 | 46,2 | 27 585 |

1) Flächenergebnisse auf Basis der der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 3).

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Niedersachsen und Sachsen werden die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 aktualisiert.

4) Noch nicht im Ertrag stehende Neuanpflanzungen bleiben bei der Ernteschätzung unberücksichtigt.

Obst

5 Endgültige Ernte von Johannisbeeren (August) im Marktoberbau

| Land | Jahr | Fläche ¹⁾ | Ertrag | Erntemenge |
|---------------------------------|------|----------------------|----------|------------|
| | | ha | dt je ha | dt |
| Deutschland ²⁾ | 2007 | 2 043 | 43,1 | 88 077 |
| | 2008 | 2 024 | 52,3 | 105 951 |
| Baden-Württemberg | 2007 | 860 | 45,9 | 39 470 |
| | 2008 | 860 | 58,3 | 50 133 |
| Bayern | 2007 | 163 | (56,2) | (9 180) |
| | 2008 | 163 | 67,1 | 10 960 |
| Brandenburg | 2007 | 16 | 16,9 | 266 |
| | 2008 | 16 | 34,7 | 546 |
| Hamburg | 2007 | 2 | . | . |
| | 2008 | 2 | . | . |
| Hessen | 2007 | 62 | 17,5 | 1 075 |
| | 2008 | 62 | 25,0 | 1 542 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 2007 | 192 | 35,8 | 6 859 |
| | 2008 | 192 | 41,7 | 7 987 |
| Niedersachsen | 2007 | 232 | 24,5 | 5 681 |
| | 2008 | 232 | 41,7 | 9 659 |
| Nordrhein-Westfalen | 2007 | 217 | 65,5 | 14 201 |
| | 2008 | 217 | 61,0 | 13 216 |
| Rheinland-Pfalz | 2007 | . | . | . |
| | 2008 | . | . | . |
| Saarland | 2007 | . | . | . |
| | 2008 | . | . | . |
| Sachsen ³⁾ | 2007 | 88 | 21,4 | 1 874 |
| | 2008 | 67 | 43,1 | 2 866 |
| Sachsen-Anhalt | 2007 | . | . | . |
| | 2008 | . | . | . |
| Schleswig-Holstein | 2007 | 14 | 21,6 | 294 |
| | 2008 | 14 | . | . |
| Thüringen ³⁾ | 2007 | 97 | 16,1 | 1 561 |
| | 2008 | 99 | 31,7 | 3 155 |

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 3); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Erhebung wird in Berlin und Bremen nicht durchgeführt.

3) In Sachsen und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 jährlich aktualisiert.

Obst

6 Obstanbau und -ernte im Markto Obstbau in Deutschland 1996/97 bis 2007 ^{*)}

| Jahr | Einheit | Baumobst | | | | | | |
|-------------|------------------------|----------|--------------------------|-------------|--------------------|-------------------------|----------------------------|----------------------------|
| | | Äpfel | Birnen | Süßkirschen | Sauer- kirschen | Pflaumen / Zwetschen | Mirabellen / Renekloden | Pfirsiche und Aprikosen |
| Anbaufläche | | | | | | | | |
| 1997 | ha | 35 793 | 2 372 | 6 069 | 5 030 | 5 005 | 430 | 229 |
| 2000 | ha | 35 801 | . | . | . | . | . | . |
| 2002 | ha | 32 405 | 2 188 | 5 504 | 4 231 | 4 562 | 473 | 156 |
| 2003 | ha | 32 350 | . | . | . | . | . | . |
| 2004 | ha | 32 345 | . | . | . | . | . | . |
| 2005 | ha | 32 339 | 2 189 | 5 528 | 4 226 | 4 562 | 472 | 157 |
| 2006 | ha | 32 504 | 2 226 | 5 561 | 4 202 | 4 590 | 473 | . |
| 2007 | ha | 31 721 | 2 097 | 5 443 | 3 426 | 4 533 | 561 | . |
| Erntemenge | | | | | | | | |
| 1996 | 1000 t | 878,1 | 37,0 | 32,5 | 43,7 | 36,7 | 2,3 | 1,2 |
| 1997 | 1000 t | 764,6 | 37,3 | 17,7 | 16,2 | 30,0 | 2,2 | 0,4 |
| 1998 | 1000 t | 977,2 | 55,4 | 31,8 | 23,3 | 45,4 | 2,4 | 0,9 |
| 1999 | 1000 t | 1 036,1 | 54,0 | 37,9 | 37,3 | 51,4 | 3,5 | 0,9 |
| 2000 | 1000 t | 1 130,8 | 65,2 | 41,6 | 38,9 | 57,0 | 3,2 | 1,3 |
| 2001 | 1000 t | 922,4 | 46,8 | 34,2 | 34,7 | 38,8 | 2,1 | 0,6 |
| 2002 | 1000 t | 786,2 | 77,5 | 27,8 | 23,1 | 42,7 | 3,4 | 0,8 |
| 2003 | 1000 t | 848,8 | 54,7 | 34,0 | 33,8 | 48,1 | 4,1 | 0,5 |
| 2004 | 1000 t | 979,7 | 78,8 | 39,1 | 35,5 | 77,8 | 6,0 | 1,4 |
| 2005 | 1000 t | 891,4 | 38,3 | 27,9 | 24,6 | 40,1 | 4,6 | 1,0 |
| 2006 | 1000 t | 947,6 | 48,6 | 31,6 | 37,1 | 51,5 | 5,5 | . |
| 2007 | 1000 t | 1 070,0 | 49,9 | 34,5 | 28,8 | 65,3 | 6,0 | . |
| Ernteertrag | | | | | | | | |
| | | dt je ha | kg je Baum ¹⁾ | | | | | |
| 1996 | dt / kg | 241,4 | 23,1 | 23,3 | 11,5 | 24,7 | 17,0 | 10,0 |
| 1997 | dt / kg | 213,6 | 15,9 | 11,3 | 5,1 | 14,9 | 15,4 | 3,7 |
| 1998 | dt / kg | 273,0 | 23,6 | 20,3 | 7,3 | 22,5 | 16,4 | 7,8 |
| 1999 | dt / kg | 289,4 | 23,1 | 24,2 | 11,6 | 25,5 | 23,9 | 7,9 |
| 2000 | dt / kg | 315,9 | 27,9 | 26,7 | 12,1 | 28,2 | 22,0 | 11,1 |
| 2001 | dt / kg | 255,4 | 20,0 | 22,0 | 10,8 | 19,1 | 14,3 | 5,4 |
| 2002 | dt / kg | 242,6 | 28,7 | 15,2 | 7,9 | 18,6 | 18,1 | 8,1 |
| 2003 | dt / kg | 262,4 | 20,2 | 18,6 | 11,6 | 21,0 | 22,1 | 5,6 |
| 2004 | dt / kg | 302,9 | 29,1 | 21,2 | 12,1 | 33,9 | 32,0 | 14,7 |
| 2005 | dt je ha ¹⁾ | 275,6 | 174,8 | 50,5 | 58,1 | 87,9 | 97,9 | 61,8 |
| 2006 | dt je ha ¹⁾ | 291,5 | 218,3 | 56,9 | 88,4 | 112,3 | 115,2 | . |
| 2007 | dt je ha ¹⁾ | 337,3 | 238,1 | 63,3 | 83,9 | 144,0 | 107,0 | . |

^{*)} Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert. Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

¹⁾ Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstarten in Dezitonnen je Hektar veröffentlicht.